



KlimaAktionsPlan Schallstadt 2030

Handlungsfelder Wasser, Energie, Mobilität, Konsum und Ernährung

GEMEINSAM KLIMAZIELE ERREICHEN

Was können wir, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schallstadt, in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit leisten, damit auch zukünftige Generationen gut leben können? Diese Frage treibt uns um, und wir freuen uns auf alle, die mit uns aktiv werden wollen.

Zu Beginn des Jahres 2020 haben sich in Mengen und in Schallstadt unabhängig voneinander Bürgerinnen und Bürger getroffen, die unsere Gemeinde in Sachen Klimaschutz voranbringen wollen. Nun haben wir uns zusammengetan und das Klimaforum Schallstadt gegründet. Wir hoffen, dass wir möglichst viel bürgerschaftliches Engagement zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Gemeinde Schallstadt unter dem Namen "Weitwurf" versammeln können.

Klimaforum Schallstadt. Um was geht es?

Es ist unübersehbar: Der Klimawandel ist bei uns angekommen.

- Wir machen uns Sorgen. Die Auswirkungen des Kimawandels beeinflussen schon jetzt unser Leben und bedrohen die Zukunft unserer Kinder.
- Wir wollen nicht abwarten bis andere das Problem lösen. Wir wollen selbstwirksam werden und als Bürger*innen in unserer Gemeinde Schallstadt zur Lösung beitragen.
- Wir möchten damit für uns und auch kommende Generationen in Schallstadt ein gutes Leben für Mensch und Natur ermöglichen.

Unser Selbstverständnis

Das Klimaforum Schallstadt ist treibende Kraft, um auf lokaler Ebene einen ambitionierten Beitrag zur Erreichung von globalen und nationalen Klimazielen zu leisten, der über geforderte Mindeststandards hinausgehen kann. Projekte, die messbar CO_2 reduzieren, begeistern gleichermaßen Gemeinderat und Bürgerschaft. Durch Vernetzung wollen wir möglichst viele Menschen und Akteursgruppen ins Boot holen und zusammenbringen. Wir wollen nicht mehr warten, sondern jetzt und hier anfangen.

Unsere Vision - Schallstadt 2030

Bürgerinnen und Bürger, Gemeindeverwaltung, Gewerbe und Landwirtschaft verfolgen gemeinsame Klima- und Nachhaltigkeitsziele. Sie verstehen sich als Solidargemeinschaft und haben gemeinsam regionale Verantwortung übernommen. Das Bewusstsein für eine gleichberechtige und nachhaltige Teilhabe an Ressourcen ist in konkreten Maßnahmen mit messbarer $\mathrm{CO_2}$ -Reduktion spürbar geworden.

Jetzt loslegen: Klimaaktionsplan Schallstadt 2030

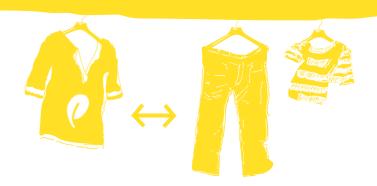
>> Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg << das wusste schon der chinesische Philosoph Laotse.

Aus diesem Grunde haben sich in den vergangenen Monaten viele Bürger*innen in zahlreichen Sitzungen und Videokonferenzen Gedanken um die Zukunft von Schallstadt gemacht. Für die 4 Themengruppen Mobilität, Ernährung und Konsum, Wasser sowie Energie sind so Visionen, Ziele und konkrete Maßnahmen formuliert worden, die in den nächsten 10 Jahren für ein klimaaktives Schallstadt gemeinsam angegangen und umgesetzt werden sollen. Die Bürger*innen von Schallstadt sehen ihre Verantwortung auch in einem nationalen und globalen Kontext.

Mach mit und engagiere Dich für die Zukunft von Schallstadt.



Ansprechpartner*innen: Brigitte Kirmaier, Annika Kirschke, Marlene Krüger, Mark Schätzle, Petra Welter Kontakt: Konsum@klimaforum-schallstadt.de



Ausgangslage

Die Art und Weise, wie wir konsumieren (Einkaufsverhalten, Nutzung und Entsorgung von Produkten), ist oft noch zu wenig bewusst und nachhaltig.

Unsere Vision

Wir als Klimaforum Schallstadt haben bis 2030 Angebote und Strukturen initiiert und unterstützt, die einen nachhaltigeren Umgang mit Konsum ermöglichen.

Regionale Produzenten und Dienstleister wurden gefördert und bei den Bürger*innen Bewusstsein und Nachfrage geschaffen.

Unsere konkreten Ziele

- **1.** Bis zum Jahr 2030 decken die Bürger*innen von Schallstadt ihren Lebensmittelbedarf zu mindestens 30% über regionale Anbieter ab.
- **2.** Bis zum Jahr 2030 haben sich eine Vielzahl von öffentlichen Einrichtungen und Vereinen dazu verpflichtet, bei ihren Veranstaltungen auf regionale, faire und Bio-Produkte zu achten.
- **3.** Bis zum Jahr 2030 werden mindestens 40% der innergemeindlichen Einkaufswege nicht mit dem Auto zurückgelegt.
- **4.** Bis zum Jahr 2030 wird das Aufkommen von gelben Säcken und Sperrmüll um die Hälfte reduziert.

Wie wir das erreichen wollen

- Wir veröffentlichen einen regionalen Einkaufsführer mit Tipps für einen nachhaltigen Einkauf vor Ort.
- Wir betreiben Lobbyarbeit bei den Nahversorgern (REWE-Markt,...).
- Wir setzen uns für ein nachhaltiges Angebot in der Neuen Ortsmitte Schallstadt ein (Unverpacktladen, Bauernmarkt...).
- Wir erarbeiten eine Selbstverpflichtungserklärung für Vereine, Kirchen und die politische Gemeinde, die ein nachhaltigeres Speise- und Getränkeangebot bei Veranstaltungen zum Ziel hat.
- Wir organisieren Tausch- und Verleihbörsen, Reparaturwerkstätten, Upcycling-Workshops...
- Wir führen Informationsveranstaltungen und Diskussionsforen zum Thema Konsum und Ernährung durch und veröffentlichen regelmäßig Klimatipps.

Unsere Planung für 2021

- Eine Kleidertauschbörse im Frühjahr/Sommer 2021
- Regionaler Einkaufsführer mit Tipps für einen nachhaltigen Einkauf vor Ort ist vorbereitet; Veröffentlichung im Frühjahr 2021
- Es ist eine Umfrage in Vorbereitung, die den Bedarf eines nachhaltigen Angebots in der Neuen Ortsmitte Schallstadt (Unverpacktladen, Bauernmarkt...) feststellen soll. Diese soll mit dem regionalen Einkaufsführer verteilt werden.
- Wir wollen weiterhin verstärkt mit Klimatipps im Mitteilungsblatt in Erscheinung treten. Hier sind auch thematische Serien geplant (konkret für den Beginn 2021 zum Thema nachhaltige Kleidung).
- Wir planen verschiedene Aktionen für ein nachhaltigeres Angebot beim REWE-Markt (z.B. Flashmobs von Kunden, die verstärkt nach regionalem, saisonalen Gemüse fragen). Ein anvisiertes Gespräch mit der Marktleitung wird im Januar 2021 vorbereitet.





Ansprechpartner: Joachim Koschikowski Kontakt: Wasser@klimaforum-schallstadt.de



Ausgangslage

Das Thema Wasser ist komplex, es unterliegt starken zeitlichen und lokalen Schwankungen und wird zunehmend von Extremereignissen wie ausgeprägten Trockenzeiten und sintflutartigen Niederschlägen bestimmt.

Der mittlere Grundwasserspiegel sinkt vielerorts kontinuierlich, da große Mengen Oberflächenwasser schnell abgeführt werden (versiegelte Flächen, verdichtete Äcker, begradigte Bach- und Flussläufe,...). Unsere Wasserinfrastruktur (Wasserwerke, Kläranlagen, Kanalnetze,...) ist auf den Durchsatz bestimmter Wassermengen ausgelegt, die weder deutlich überschritten noch unterschritten werden können.

Unsere Vision

- Der Wasserverbrauch im privaten und gewerblichen Bereich kann soweit reduziert werden, dass ein Ausgleich mit dem neu entstandenen Bedarf möglich ist und kein Ausbau der bestehenden Wasserinfrastruktur notwendig wird.
- Die Wasserspeicherung (Zisternen) zur weiteren Verwendung und Retention ist im privaten und gewerblichen Bereich deutlich ausgebaut und wird auch finanziell gefördert, wobei eine Versickerung des Überlaufs zur Grundwasseranreicherung obligatorisch wird.

• Land- und forstwirtschaftliche Flächen werden durch Humusaufbau zu "Schwämmen".

Unsere konkreten Ziele

Aufklären und informieren über die z.T. komplexen Zusammenhänge im Rahmen von Veranstaltungen zu den Fragen:

- Wie sieht die Grundwasserversorgung in und rund um Schallstadt in Zeiten des Klimawandels aus – wie sicher ist unsere Grundwasserversorgung?
- Wie steht es mit der Qualität unseres Grundwassers in Zeiten der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung und hohen Nitratbelastungen, besonders im Raum Schallstadt?
- Welche Maßnahmen wären auf den verschiedenen Handlungsebenen nötig, um einen substanziellen Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Ressource Wasser leisten zu können? Welche Handlungsoptionen können wir daraus für uns ableiten?

Informieren über Umsetzungsbeispiele:

- Welche guten Beispiele gibt es schon in der Region, die man besichtigen kann? (Eine erste "Zisternenbesichtigungstour" in Schallstadt hat stattgefunden. Ein Austausch mit dem "Arbeitskreis Naturlehrpfad Brunnengraben Mengen" ist erfolgt).
- Welche sinnvollen technischen Maßnahmen können wir selber umsetzen?
- Wie sieht der "Weg des Wassers" von der Quelle bis zum Vorfluter unseres Klärwerks eigentlich aus? Eine Erkundungstour kann hierzu Aufschluss für alle Sinnesorgane geben!



- Erste Infoveranstaltung
- Erkundungstour "Weg des Wassers"



Ansprechpartner: Gerhard Fichter, Nils Arnold Kontakt: Mobilitaet@klimaforum-schallstadt.de



Ausgangslage

- Privat-PKW dominierendes Fortbewegungsmittel in Deutschland, so auch in Schallstadt
- Aktuell 2 bald 3 Car-Sharing-Fahrzeuge
- flächendeckende Versorgung damit noch in weiter Ferne
- Kostenlose Leihräder und Mitfahrbänke für die Strecke Schallstadt Bhf<->Mengen
- Projekte mit anderen Mobilitätsgruppen

Unsere Vision

- Wenige Privat-PKWs als Teil einer vernetzten Mobilität, Reduktion des innerörtlichen PKW-Verkehrs um 40%
- Mitfahrapp -> Registrierung und gem. Nutzung von Privat-PKWs, Alternative: nachbarschaftliches Sharing gerade bei Zweitwagen
- Vorrangsystem f
 ür Fu
 ß- und Radverkehr
- Alle 180 m Mobilitätshotspots mit Leihrädern und Sharing-PKW oder Mitfahrbank
- S-Bahnverkehr mit Halten in Leutersberg, Ebringen und Schallstadt darauf getaktet Busverkehr in Ortsteile und umliegende Gemeinden
 -> per App Möglichkeit, Bus
- Günstigeres und flexibleres ÖPNV-Ticketsystem + Verleih von Regiokarten
- Fahrradschnellweg und weitere sichere Fahrradwege gerade Mengen-Biengen/Bad Krozingen

Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen

- **1. Vorrangverkehr für Fahrräder und Fußgänger** in Schallstadt bis 2030 etablieren.
 - *Maßnahmen*: Fahrradaktionen und regelmäßige Teilnahme am Fahrradklimatest sowie Treffen mit anderen Klimagruppen, um gemeindeübergreifende Radwege umzusetzen: Verbesserung des Radwegenetzes.
- 2. Ausweitung des Carsharing-Angebots auf 30 Mobilitätshotspots und damit einem max. Fußweg von 3 min um diese zu erreichen.

 Maßnahmen: Senkung der Schwelle auf Sharing-Angebote durch Informationskampagnen und Etablierung einer Mobilitäts- und Mitfahrapp (wie sie im Elztal bereits Verwendung findet -> Mitfahrapp schon jetzt etablieren und dann ausweiten), Kooperation mit Betrieben vor Ort, Fleet-Floatingssysteme, privates Sharing von PKWs.
- **3.** Verbesserte Fahrradinfrastruktur und billigere ÖPNV-Tickets *Maßnahmen*: regelmäßige Treffen mit anderen Klimagruppen und politischen Mandatstragenden im Landkreis -> Umsetzung gemeinsamer Projekte, Bsp. Radweg Mengen-Bad Krozingen/Biengen oder ÖPNV-Luftlinientarif.

Unsere Planung für 2021

- Im Frühling Fahrradtour zur Begutachtung neuralgischer Stellen für den Radverkehr, Gespräch mit Bürgermeister und Gemeinderat über infrastrukturelle Maßnahmen
- Fahrradinfrastruktur: Bekanntmachung von Konzepten, die es so schon in anderen Kommunen gibt
- Infoveranstaltung "Wie funktioniert die Mitfahrapp im Elztal?"







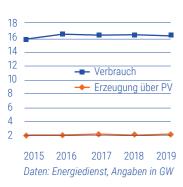


HANDLUNGSFELD ENERGIE

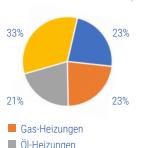
Ansprechpartner*in: Stephan Hezel, Ulrike Jakob, Roland Schöttle

Kontakt: Energie@klimaforum-schallstadt.de

Ausgangslage



Installierte Wärmeerzeuger
OT Schallstadt+Wolfenweiler (11/2020)



Holz-HeizungenKombinationen aus Holz-/Gas-/Öl-Heizung und einem weiteren

Wärmeerzeuger

Daten: Schornsteinfeger
Schrems

- Elektrische Energie (in der Gemeinde Schallstadt)
- Verbrauch 2019: 16,5 GW (Haushalte, Landwirtschaft, Gewerbe)
- Erzeugung (nur PV): 2,3 GW, 242 Anlagen
- Sonstige Kraftwerke (z.B. BHKW*) spielen eine marginale Rolle Das heißt: nur 13,8 % des Verbrauchs wird auch in der Gemeinde selbst erzeugt

Entwicklung: Verbrauch elektrischer Energie wird sich in den nächsten Jahren noch erhöhen (große Neubaugebiete, Erhöhung der Bevölkerungszahlen, steigende E-Mobilität, Ausstattung von Neubauten i.d.R. Wärmepumpen)

Gemeinden im Umland von Schallstadt starten aktuell Initiativen zum Klimaschutz und vermehrt zum Thema Photovoltaik. Beide Themen werden in der Gemeinde Schallstadt gerade nicht spürbar bearbeitet. Hier wollen wir aktiv werden und unterstützen!

Wärmeenergie (Ortsteil Schallstadt+Wolfenweiler)

- Reine Gas-/Ölheizungen**: zusammen 44%
- Kombinationen von Heizungen (mit Öl/Gas/Holz): 33%
- Reine Holzheizungen (z.B. Hackschnitzel, Pellet, Scheitholz): 23%
- Zum Thema Dämmung oder Vgl. liegen keine Daten vor
- Insgesamt ist der Anteil von Gas-/Ölheizungen in Kombination oder als reiner Energieträger (fossile Brennstoffe) führend
- Datenbestand wurde aufwändig manuell durch Schornsteinfeger ermittelt. Daten werden It. unseren Informationen nicht behördlich ermittelt
- Monitoring der Entwicklung derzeit nicht möglich

Unsere Vision

• Die Gemeinde und ihre Haushalte haben das langfristige Ziel einer Energie-Plus-Gemeinde im Bewusstsein fest verankert. Bis zum Jahr 2030 sind in Bezug auf Strom- und Wärmegewinnung bereits wesentliche Schritte eingeleitet und bedeutende Einsparpotentiale erzielt.

Elektrische Energie: Min. 50% der in Schallstadt genutzten Energie werden vor Ort durch PV oder BHKW hergestellt. **Wärmeenergie:** Für Neubaugebiete/Neubauten besteht eine Pflicht

Wärmeenergie: Für Neubaugebiete/Neubauten besteht eine Pflicht nur erneuerbare Energien für die Wärmegewinnung einzusetzen. Im Bestand wurde die energetische Sanierung und die Umstellung auf regenerative Wärmeerzeuger und BHKW entscheidend vorangetrieben.

 Das Bewusstsein der Akteure wurde gesteigert und erfolgreiche Projekte wurden auf den Weg gebracht.

Unsere konkreten Ziele und Maßnahmen

1. Steigerung des Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen Maßnahme 1: PV Kampagne entwickeln und umsetzen. Details: Thema PV muss erneut in den Vordergrund gerückt werden, um dadurch die Einwohner*innen und auch das Gewerbe für die Errichtung von PV Anlagen zu motivieren. Maßnahme 2: PV-Interessensgemeinschaft gründen mit dem Ziel einer optimalen Angebotsposition.

- 2. Etablierung einer Erstberatung für elektrische und Wärmeenergie Maßnahme: Wir identifizieren und qualifizieren Personen aus der Arbeitsgruppe als Ansprechpartner*innen und machen diese bekannt. Details: Wir führen Beratungen durch und vermitteln Expert*innen in diesen Bereichen.
- 3. Verstärkte Installation von Energiespeichern Maßnahme: Dialog mit der Gemeinde. Details: Elektrische Energie wird im größeren (nicht privaten) Rahmen vor Ort erzeugt und zwischengespeichert. Dies spart CO₂ u.a. durch sehr geringe Verluste der Energie beim kurzen Leitungstransport.
- 4. Einsatz eines/r Klimaschutzbeauftragte*n in der Gemeinde Maßnahme: Wir forcieren unsere Anstrengungen im Dialog mit der Gemeinde und anderen Akteuren darauf, eine/n Klimaschutzbeauftragte/n in der Gemeinde zu etablieren (evtl. im Zusammenschluss mit den Gemeinden Ebringen/Pfaffenweiler etc.). Details: Der/die Klimaschutzbeauftragte stellt u.a. sicher, dass das Thema bei allen Anstrengungen und zukünftigen Entwicklungen der Gemeinde eine wesentliche Rolle spielt. Wir als Klimaforum arbeiten eng mit der/dem Klimaschutzbeauftragten zusammen.



** keine genaueren Angaben hinsichtlich Brennwerttechnik

Weitere Ziele und Maßnahmen

5. Die Gemeinde setzt finanzielle Anreize für Beratung und gewährt Zuschüsse

Maßnahme: Wir überzeugen die Gemeinde und ggf. andere Verwaltungsebenen vom Thema.

Details: Beratungen in Richtung Photovoltaik-Anlagen-Errichtung, BHKW Errichtung, Austausch von Heizungen oder Einsparmaßnahmen bei elektrischer oder Wärmeenergie.

6. Steigerung der Anteile der "kalten Nahwärme"

Maßnahme: Kalte Nahwärme soll als weitere Technologie im Heizungsbzw. Klimatechnikumfeld an Bedeutung gewinnen und bei Projekten zum Einsatz kommen.

7. Vernetzung mit anderen Initiativen und Nutzen der Synergieeffekte.

Maßnahme: Wir betreiben einen regelmäßigen Austausch und Abgleich mit anderen Initiativen.

Details: Wir wollen von anderen lernen und es anderen gleichtun. Gleichzeitig wollen wir unsere Erfahrungen teilen.

Unsere Planung für 2021

- Steigerung des Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen
- Etablierung eines Beratungsangebotes: Erstberatung im Bereich elektrische- und Wärmeenergie

Wenn Ihr mitmachen wollt?

Nur reinschnuppern? Zeitlich begrenzt für ein Projekt? Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe? Oder als Referent*in, Unterstützer*in mit Know-How/Erfahrung oder anderem Beitrag? Schreibt uns eine Mail an: kontakt@klimaforum-schallstadt.de

Weitere Informationen: www.klimaforum-schallstadt.de klimaforum_ schallstadt

Sprecher*in Klimaforum Schallstadt: Marlene Krüger/Roland Schöttle

Vielen Dank

an das www.buergerforum-mengen.de, das uns momentan in seinem Verein beheimatet und finanziell und organisatorisch unterstützt.

GFFÖRDERT IM PROGRAMM »BETEILIGUNGSTALER«



Gefördert im Rahmen des Förderprogramms »Gut Beraten!«









